

30 Stunden #Dialog*räume

Trotz all der Themen, die eigentlich einer tieferen gesellschaftlichen Auseinandersetzung und Diskussion bedürften, ist eine drastische Veränderung der Gesprächs- und Debattenkultur zu beobachten. Sei es in der Diskussion um den Umgang mit den ökologischen Folgen des Klimanotstands (*climate breakdown*), um Fragen der sozialen Gerechtigkeit oder um Kriege und (geo-)politische Konflikte: Inhalte werden vereinfacht, Positionen zugespitzt, Komplexitäten reduziert und Polarisierungen gewollt oder in Kauf genommen.

Die Gestaltung von Raum trägt an vielen Stellen zur weiteren Verschärfung dieser Situation bei. Auch wenn die Architektur darüber nicht gerne spricht, ist sie in vielen Bereichen Komplizin in sozialen, kulturellen und politischen Konflikten, denken Sie an: Grenzzonen, defensive und hostile Architekturen, spekulative Leerstände, *Gated Communities*, offensive Siedlungspolitiken, infrastrukturelle Maßnahmen, die Trennungen von sozialen Gruppen forcieren, übermäßige Versiegelungen, exzessiver Flächenverbrauch, extraktivistische Gewinnung von Ressourcen, Ausbeutung ökologischer Systeme, Verwendung von Materialien, die eindeutig den *climate breakdown* weiter vorantreiben, u. v. m.

Um in diesen Kontexten—sowohl in den mangelnden Diskussionen wie auch in Bezug auf die schwierigen räumlichen Situationen—Handlungsansätze erarbeiten zu können, die diesen Veränderungen entgegenwirken und dabei gleichzeitig zu gerechteren und gewaltfreieren Lebensrealitäten beitragen, ist es unerlässlich, Probleme in ihrer Komplexität anzuerkennen, ein Gespür für die Hintergründe verschiedener Akteur*innen zu entwickeln und sich die Folgen für die vielen Betroffenen bewusst zu machen. In dieser Auseinandersetzung müssen die unterschiedlichen Ansichten und Argumente verstanden und hinterfragt, Spannungen und Widersprüche erlebt, sowie ungewisse und unübersichtliche Zusammenhänge ausgehalten werden können. Denn ohne das konsequente Austauschen über und Aushandeln von verschiedenen Standpunkten verkrusten die Meinungen und Positionen, was es—wie zur Zeit erlebt werden kann—zunehmend schwerer macht, zu gerechten Lösungen zu gelangen.

Der Stegreif fordert dazu auf, in 30 Stunden die Komplexität eines Diskurses und die Räume,

in denen dieser stattfindet, aufzufalten, wieder zu beleben, Positionen nuanciert zu erfassen, Widersprüche anzuerkennen, Polarisierungen durch die Darstellung unterschiedlicher Positionen und Perspektiven zu erkennen, aufzudecken und sichtbar zu machen: Wer äußert sich in dem jeweiligen Diskurs und mit welchem Interesse? Auf welchen Kanälen werden welche Argumente vorgebracht? In welchen Räumen (z. B. analog/digital, öffentlich/privat, drinnen/draußen, offen/geschlossen) werden Argumente und Diskurse vorgebracht und ausgehandelt? Welche Perspektiven werden gesehen und welche nicht? Gibt es räumliche Komponenten, die Perspektiven sichtbar oder unsichtbar machen? Wer verfügt über die dominanten Stimmen, auf welchen Medien und in welchen Räumen, und wo kommen diese her?

Nehmen Sie eine der folgenden Positionen als Ausgangspunkt Ihrer Auseinandersetzung mit dieser Thematik—und erstellen Sie eine ‚Wanderkarte‘, eine grafische Übersicht ihrer Forschungsreise.

- *Überwachte Räume*, Ursula Baus, <https://www.marlowes.de/ueberwachte-raeume/>, *Zur Verteidigung der Kunstfreiheit*, Jeanine Meerapfel, https://www.adk.de/de/news/index.htm?we_objectID=66092
- *Letter to David Chipperfield*, Jacques Herzog, <https://www.domusweb.it/en/architecture/2020/10/13/jacques-herzog-letter-from-basel.html>
- *The Ovaherero Case for Genocide Reparations*, Forensic Architecture, <https://forensic-architecture.org/investigation/restituting-evidence-genocide-and-reparations-in-german-colonial-namibia-phase-1>
- *Untaxed*, Investigate Europe, <https://www.investigate-europe.eu/de/themes/investigations/untaxed>
- *Superbowl Performance 2020*, Jennifer Lopez, <https://www.theguardian.com/culture/shortcuts/2020/feb/03/from-beyonce-to-j-lo-how-politics-won-the-super-bowl>, siehe auch die Dokumentation *Jennifer Lopez: Halftime* (2022), <https://www.netflix.com/de/title/81031929>

Wandern Sie los!

ABGABELEISTUNG

- 1 Wanderkarte/Dokumentation der Recherche:
Notieren Sie jeden Recherschritt akribisch. Schreiben Sie aussagekräftige Zitate oder Äußerungen auf und verlinken Sie diese; notieren Sie außerdem Titel, Autor*in und Erscheinungsdatum aller Quellen. Halten Sie—in Stichworten oder kurzen Sätzen—die Entscheidungen, die Sie treffen, fest, und dokumentieren Sie die räumlichen Dimensionen mit eigenen Skizzen, Fotografien, Abbildungen oder anderen Darstellungen. Welche Auslöser veranlassen das ‚Weiterziehen‘ von einem Punkt, einer Quelle zur nächsten, von einer Position zu einer anderen? Markieren Sie besonders prägnante Beiträge und erläutern Sie knapp, warum diese wichtig für Sie sind. Protokollieren Sie z. B., warum Sie etwas ausgewählt haben: Was—aus diesem oder jenem Beitrag—ließ Sie aufhorchen, bestimmte die weitere Suche oder rief welche Assoziationen und Reflexionen, Fragestellungen oder Fehlstellen hervor?
- 2 Transfer: Entwickeln Sie ein Bild (z. B. Collage, Zeichnung, Rendering, ...), das eine bildliche Vorstellung eines Dialograums darstellt, der verhärtete Positionen nicht weiter verkrusten lässt, sondern neue Dialoge entstehen oder sogar sprießen lässt: wie kann Raum zu konstruktiven Gesprächen beitragen? Wer nimmt an der Debatte teil und in welcher Zusammenstellung?

ZU BERÜCKSICHTIGEN

Ihre Wanderkarte sollte Ihre Reise für andere verständlich wiedergeben. Achten Sie darauf, dass nachvollzogen werden kann, welche Entscheidungen Sie in Ihrer Recherche treffen und Ihre Wege (auch Sackgassen!) deutlich werden.

Recherchieren Sie kritisch und ergebnisoffen.

- Format der Dateien: PDF, je max. 20 MB
Wanderkarte: DIN A1
Transfer: DIN A5-Postkarte
- Benennen Sie die Dateien wie folgt:
S07_NachnameVorname_Wanderkarte
S07_NachnameVorname_Transfer

Ausgewählte Abgaben sollen mit Ihrem Einverständnis auf der Webseite des Instituts veröffentlicht werden.

WEITERE ANMERKUNGEN

- Zur Wanderkarte: Auf der Internetseite des Instituts finden Sie Wanderkarten vergangener Stegreife, wie hier zu Landtagswahl <https://gtas-braunschweig.de/studying/detail/stegreif-05-30-stunden-landtagswahlen>
 - Zum Transfer: Als Beispiel kann das *Parliament of Plants* von Céline Baumann dienen: <https://studiocelinebaumann.com/works/parliament-of-plants/>
-

TERMINE

- 11.01. Ausgabe, 15:00 Uhr, Webseite GTAS, <https://www.gtas-braunschweig.de/ongoing>
- 15.01. Abgabe, bis 12:00 Uhr, über [Stud.IP](#)